From: Wiese, Corinna
To: CNECT RSPG
Cc: "ksdn@mi.niedersachsen.de"
Subject: Beteiligung an der EU-Konsultation zum Bedarf am UHF-Band
Date: jeudi 11 août 2022 14:34:12

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Behörde mit Sicherheitsaufgaben gehöre ich zu den sogenannten BOS und damit zu den entscheidenden Akteuren für den Erhalt der inneren und äußeren Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland. Mit den beteiligten Einrichtungen, anderen Behörden und beauftragten Organisationen verantworte ich die öffentliche Sicherheit und Ordnung im Landkreis Celle und auf Anforderung darüber hinaus, helfe in Notsituationen und rette Menschenleben. Kommunikation ist für mich und alle Beteiligten das wichtigste Hilfsmittel bei der Einsatzbewältigung. Für diesen Zweck steht mir der Digitalfunk BOS als verlässliches Werkzeug für die einsatzkritische Kommunikation zur Verfügung.

Für eine moderne und effiziente Einsatzbearbeitung ist es unerlässlich, über die mobile Breitbandkommunikation Daten zu jeder Zeit in Echtzeit transferieren und mit weiteren Beteiligten teilen zu können. Hierzu gehören bspw. Objektpläne, relevante Patientendaten für den Einsatz eines Telenotarztes, Livebilder von der Einsatzstelle, Zugriff auf einsatzrelevante Systeme in Echtzeit, Navigation aller Einsatzkräfte in Echtzeit, Visualisierung einsatzrelevanter Rettungsmittel, Verlässliche Verfügbarkeit bei Unwetterlagen, Naturkatastrophen usw. Die Praxis zeigt hier jedoch, dass aufgrund der verfügbaren Kapazitäten all dies zusammen nicht möglich ist. Aus diesem Grund benötigen BOS eine eigene breitbandfähige Infrastruktur, die all diese einsatzkritischen Anforderungen auch zukunftsweisend hergibt.

All dies muss zudem ausfallsicher, redundant, an jedem Ort, abhörsicher und flächendeckend auch bei voller Belastung mit allen Belastungsspitzen zur Verfügung stehen. Technisch umsetzbar ist das ausschließlich mit einer breitbandfähigen Netzinfrastruktur und entsprechenden breitbandfähigen Diensten und Anwendungen. Diese Merkmale können kommerzielle Mobilfunknetze nicht gewährleisten.
Die Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisation mit Sicherheitsaufgaben strebt an, diesen Bedarf durch eine entsprechende Zuteilung im UHF-Frequenzband 470–694 MHz zu decken. Dieser Frequenzbereich ist aus meiner Sicht die einzige Möglichkeit einer zeitnahen und vor allem wirtschaftlichen Realisierung einer flächendeckenden Breitbandversorgung für BOS und Bundeswehr.
Das Frequenzspektrum im UHF-Band im Bereich 470–694 MHz sei aktuell bis Ende 2030 Rundfunk und Kulturschaffenden zur Nutzung zugewiesen. Um die Realisierung eines eigenbeherrschten BOS-Breitbandfunknetzes zu ermöglichen, muss dieses Frequenzband für die Belange der mobilen Breitbandkommunikation geöffnet werden und ausreichend Frequenzspektrum für die Nutzung durch die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zugwiesen werden.
So werden aus meiner Sicht sowohl den Bedarfen der BOS als auch des Rundfunks Rechnung getragen werden.

Ich begrüße die Aufforderung der Europäischen Kommission zur Stellungnahme zu den Tagesordnungspunkten der WRC-23, die in die Zuständigkeit der EU fallen. Dazu zählt der Tagesordnungspunkt 1.5, der sich mit der Bestandsaufnahme der aktuellen und künftigen Nutzungen im Frequenzbereich 470–960 MHz beschäftigt, um über mögliche regulatorische Maßnahmen im Frequenzbereich 470-694 MHz zu entscheiden. Um die Realisierung eines eigenbeherrschten BOS-Breitbandfunknetzes zu ermöglichen, muss dieses Frequenzband für die Belange der mobilen Breitbandkommunikation geöffnet werden.
Ich zeige den dringenden Bedarf an zusätzlichem harmonisiertem Spektrum unterhalb von 1 GHz für die BOS an, um bei den weiteren Schritten zur Bereitstellung der Frequenzen mit dem Ziel einer Zuteilung auch im Bereich von 470-694 MHz adäquat berücksichtigt zu werden. Eine kooperative Öffnung des UHF-Band in dem angegebenen Bereich 470-694 MHz mit mindestens 60 MHz wird von mir daher ausdrücklich begrüßt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Corinna Wiese

Landkreis Celle
Der Landrat

Ordnungsamt
Postfach 3211, 29232 Celle
Dienstgebäude: Trift 26, Eingang A, 29221 Celle, Zimmer 1

Öffnungszeiten:
Montag und Dienstag 8.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch und Freitag 8.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 8.00 - 17.00 Uhr

E-Mail: Corinna.Wiese@LKCELLE.de
Telefon: 05141/916-1002
Fax: 05141/916-31002
https://www.Landkreis-Celle.de

Der Landkreis Celle nimmt den Datenschutz ernst. Ausführliche Hinweise, wie wir Ihre Daten verarbeiten und welche Rechte Ihnen in diesem Zusammenhang zustehen, können Sie unter folgendem Link abrufen:
https://www.landkreis-celle.de/datenschutz.html